

Keine großen Veränderungen

| Umfragen Berlin Wahlen Abgeordnetenhaus | | | | | | | | | | |
|---|---------------------|---------------------|----------|------|------|-------|-----|-------|---------|-----|
| Institut | Auftraggeber | Zeitraum | Befragte | CDU | SPD | Grüne | FDP | Linke | Piraten | AfD |
| Wahl 18.09.2011 | | | | 23,4 | 28,3 | 17,6 | 1,8 | 11,7 | 8,9 | |
| Forsa | Berliner Zeitung | 18.01.-28.01.2016 | 1.002 | 20 | 29 | 18 | 3 | 15 | 3 | 5 |
| Infratest dimap | RBB Bln. Morgenpost | 18.02.-23.02.2016 | 1.004 | 21 | 25 | 19 | 4 | 16 | | 10 |
| Forsa | Berliner Zeitung | 15.02.-25.02.2016 | 1.003 | 21 | 29 | 17 | 4 | 14 | 3 | 7 |
| Forsa | Berliner Zeitung | 14.03.-23.03.2016 | 1.001 | 19 | 27 | 18 | 6 | 14 | 2 | 9 |
| Infratest dimap | RBB Bln. Morgenpost | 07.04.-11.04.2016 | 1.000 | 21 | 23 | 17 | 5 | 16 | | 13 |
| Forsa | Berliner Zeitung | 18.04.-28.04.2016 | 1.002 | 18 | 27 | 20 | 6 | 14 | | 7 |
| Infratest dimap | Berliner Zeitung | 04.05.-09.05.2016 | 1.003 | 19 | 23 | 18 | 4 | 16 | | 15 |
| Forsa | Berliner Zeitung | 17.05.-25.05.2016 | 1.003 | 18 | 26 | 20 | 5 | 14 | 3 | 8 |
| Infratest dimap | RBB Bln. Morgenpost | 09.06.-13.06.2016 | 1.000 | 18 | 23 | 19 | 4 | 17 | | 15 |
| Forsa | Berliner Zeitung | veröffentlicht 4.7. | | 18 | 27 | 19 | 6 | 14 | | 8 |

Quelle: wahlrecht.de

In der heute veröffentlichten neuesten Forsa-Umfrage gibt es zum Vormonat kaum Veränderungen. Die CDU pendelt sich auf 18 Prozent ein, die SPD legt einen Punkt zu, die Grünen verlieren einen, die Linke verharrt auf 14 Prozent und die AfD kommt bei Forsa über 8 Prozent nicht hinaus, was immer noch acht zu viel sind. Der Unterschied allerdings zwischen Forsa und Infratest dimap bleibt bestehen. Dort bewertet man die SPD mit 23 Prozent und die AfD mit 15.

Große Trauer beim Tagesspiegel. In seinem werktäglichen satirischen Beitrag, Checkpoint genannt, verkündet Chefredakteur Lorenz Maroldt heute Morgen: „Die Tagesspiegel-Leserforen zur Abgeordnetenhauswahl finden diesmal ohne den SPD-Spitzenkandidaten statt: Mehr als ein halbes Dutzend mündliche wie schriftliche Anfragen bei Michael Müller blieben seit Anfang des Jahres ohne Antwort, statt dessen lässt der Regierende Bürgermeister in der Stadt verbreiten, Helmut Kohl habe ja auch 16 Jahre nicht mit dem ‚Spiegel‘ gesprochen. An Terminproblemen kann es sowieso nicht gelegen haben - wir hatten Multifunktionär Müller die freie Auswahl überlassen. Reaktion: keine. Alle anderen von uns gefragten Spitzenkandidaten haben übrigens zugesagt - die Daten stehen fest. Über den Wahlkampf der SPD werden wir selbstverständlich so berichten wie über den der anderen Parteien auch.“ Noch bestimmen die Politiker selbst, an welchen Veranstaltungen sie teilnehmen. Die Medien denken allzu häufig, dass ein Ruf ausreicht und der betreffende Politiker vor lauter Ehrfurcht antritt. Michael Müller wird seine Gründe haben, warum in seinem Terminkalender kein Platz für ein Leserforum beim Tagesspiegel ist. Dass der Tagesspiegel über den SPD-Wahlkampf so berichten will wie über den der anderen Parteien, muss wohl ausdrücklich erwähnt werden, weil es offenbar nicht selbstverständlich ist. Ich glaube, dass es für den SPD-Wahlkampf am hilfreichsten wäre, wenn der Tagesspiegel überhaupt nicht berichtet. Auf die tägliche Selbstverwirklichung wird Lorenz Maroldt aber leider nicht verzichten wollen.

Ed Koch